



Vitæ Sanctorvm

Haraeus, Franciscus

Coloniensis, 1611

XVIII. Augusti. Von der Heyligen Helena / deß Käysers Constantini Magni
Mutter / welche verschieden ist vmb das Jahr Christi 540.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81413)

431. Hi-
storia.

Von dem Seligen Carolomanno Fürsten in Au- strasia / dem Sohn Caroli Martelli Hergogen in Brabant / welcher gestorben im Jahr E H X J C L J

755.

Ex Regione, & Leone Ostiensis.

XVII. Augusti.

17. Tag
Augusti
monats.

Er Selige Caroloman-
nus Fürst in Austrasia ist ge-
west ein Sohn Caroli Martelli
li des Allermächtigsten Fürsten
verließ seinem Bruder Pipino
das Regiment in Frankreich / vnd begab sich
gen Cassinum / vnd name die strenge Regul
S. Benedicti an. Zu dem gesellet sich in glei-
chem Fürnemen Nachs der König der Longo-
barder.

Einsmahls begab sich / daß Caroloman-
nus Wöchner war in der Rüchen / vnd als er
vnwissent nicht alles verrichten konte / hat der
volle Koch ihn drey mahl in das Angesicht ge-
schlagen / welches er geduldig gelitten: Weil
aber seyn Mitgesell darüber vnwillig wor-
den / ist sein Dignitet vnd Hochheit offenbahr
vnd er nachmals in grossen Ehren gehalten

worden. Es sezt auch Volateranus noch dar-
zu / daß er auß Befehl der Schaaß desselbi-
gen Orths gebüet habe. Endlich ist er auß
Geheiß des Abts zu seinem Bruder Pipino
gezogen / ihn abzuhalten von der Expedition
des Longobardischen Kriegs: Vnd als er
mit höchsten Fleiß die Sache der Longobard-
er triebe / vnd doch von wenigen gehört ward /
ist er mit lang hernach in dem Biennensischen
Closter gestorben / auff den 17. Tag des Aug-
monats / vmb das Jahr Christi / sieben hundert
vnd fünfzig fünf. Dessen Körper auß
Befehl des Königs in das Closter S. Bene-
dicti, allda er den Mönchs Habit angezo-
gen / geführt worden. Dieses vnd derglei-
chen von ihm hat Herr Molanus
in Natalibus.

432. Hi-
storia.

Von der Heyligen Helena / des Kaisers Constanti- ni Magni Mutter / welche verschieden ist vmb das Jahr Christi 540.

Ex Eusebio Theodoretto, & Socrate,

XVIII. Augusti.

18 Tag
Augusti
monats.
Euseb. de vi-
ta Constanti-
ni, lib. 3. c.
41 & seq.

Helena Constantini Ma-
gni des Kaisers Mutter wol-
te GOTT dem Allmächtigen
Schöpffer vnd Regierer aller
Ding / schuldige Andacht auß rechsichaffes-
nem Gottsförchtigen Herzen erzeigen / vnd
im für ihren Sohn den fürtrefflichen Kaiser
seine Kinder auch Gottselige Kaiser / vnd
ihre Enckeln durchs eimßig Gebett danckfraz-
gen / zoge darumb auß sonderlichem Nach vñ
gutem Fürnemen / ja mit Königlichem Gemüte
bewegt / in irem hohen Alter / als wann sie noch
juna were / nach Jerusalem / das H. Land vnd
die Orientalische Vöcker zu sehen. Vnd als
sie an den Orthen vnd Enden / an welchen vn-
ser Seligmachers Fußstapffen außtrücklich
waren / schuldige Ehr vnd Reuerenz erzeiget /
nach dem Prophetischen Spruch: Wir wol-
len anbeten an dem Orth / da seine Füß gestan-
den / sieng sie von stund an Gedächtnuß vnd

Zeugnuß ihrer Andacht / mit welchem sie nach
irem Leben den zukünftigen Leuten nützlich
erschiene / auffzurichten vnd zu erbawen. Dañ
sie bawet GOTT dem Herrn / den sie angebet-
et / zwo Kirchen zu Ehren / die eine auff dem
Berg / auff welchem er gen Himmel gefahren:
Die ander in der dunkeln höhlen / darinn er
geborn: Dann Gott mit vns wolte auff Erde
für vns geborn werden / darumb die H. Kaiser-
in der Gottes Gebärerin Geburt mit schönen
Herlichen Gedächtnussen / vnd die H. höh-
len mit allerhand Kleyrodien zieren vnd be-
rühmbt machen wollen. Derselbige Orth
wird bey den Hebreern Bethlehem genannt.
Mit lang hernach hat auch der Gottsförcht-
ige Kaiser selbst denselben Orth mit Königli-
chem Gschmuck vnd Zier / zu Ehren seiner
Mutter Willigkeit / mit Gilden vnd Silbern
Kleyrodien vnd allerley schönen köstlichen
Tapetereyen gemehret.

Helen

S. Helena
pro salute
lij & nepotū
visit Hiero-
folymam.

Pfal. 132.

Bawet all-
da zwo Kir-
chen.
Siet solch
mit aller-
hand Kley-
rodien.

Nota de
antio ad
montem
Oliuatum.

Helena des Käysers Mutter / damit sie auch die Gedächtnus vnseres Seligmachers Himmelfarth ehrete / bauwete gleichfalls auff dem Dehlberg hohe stättliche Gebaw / fürnemlich richtet sie auff der Spitzen desselben Bergs den Chor der Kirchen Gottes / darzu ein Kirch vnden am Berg in der Hölen auff / in welcher / wie das H. Wort Gottes bezeugt / die Aposteln vnd Jünger Christi von vnserm Seligmacher in der Geheimnussen des Glaubens seynde vnderichtet vnd gelehret worden: Allda auch gleichfalls der Käyser G. D. den Höchsten vnd Größesten König mit allerley Geschmuck geehret. Diese zwey fürtreffliche vnd Ewiger Gedächtnus würdige beyde Käyserliche Kirchen an beyden geheimen vñ dunkeln Hölen / hat S. Helena / des Gottseligen Käysers Constantini Mutter / zur Anzeigung ihres andächtigen Herzens / mit ihres Sohns Käyserlicher Hülff / G. D. vnserm Erlöser gestiftet. Demnach sie mit oberflüssigen Käyserlichen Reichthumben außs besetzet / durchzog sie ganz Orient / verehret den Inwohnern der Städte zu gleich mit einander / so wol ein jeden insonderheit / so zu ihr came / vñ zehliche Gaben vñ Geschenke. Vnd ist vnaußsprechlich / was sie sonst den Armen vñ Hülfflosen Menschen für Almosen außspendete: Dann etlichen gab sie groß Geldt / etliche bekleydet sie / etliche erlöset sie auß der Gefängnuß / etliche / so in den Bergwerken Metall zu graben verurtheilt / mit Falsch vñ Vnbilligkeit vndertrucket waren / die macht sie frey: die ins Elend verjagt / die bracht sie wieder zu recht in ihr Vatters landt. Ob sie gleich in diesen vñ dergleichen Tugenden vñ Sachen hoch gehandelt / verdumt sie doch nicht andere Gottselige Werke. Allenthalben gieng die H. Helena

in die Kirchen / ehret vñ begabt die Tempel mit köstlichen Zierden / vñnd erzeiget an allen Örthen / auch in den Kirchen der geringsten Städte ihre Freygäbigkeit: wie sie dann auch mit sonderlichem fürtrefflichem Geschmuck oft für allen Völkern / wahren Gottes dienst gegen G. D. / mit allen Wercken eines Gottseligen Lebens / bewiese vñ scheinen ließ.

Sie hat noch ein andere gedentet wurdig ge That begangen: Dann sie alle Frauen / so Ewige Jungfrawschafft verlobt / zusammen beruffen / vñnd lassen auff dargestellte Sessel nider sitzen / darnach selbst eine Dienerin vñ treten / Speiß auffgesetzt / Trinken geholet / Wein eyngeschenckt / Gießfaß vñ Randen zugetragen / Wasser vber die Hände gossen.

Vñnd nach Verrichtung dieser vñnd dergleichen Wercken came sie wieder zu ihrem Sohn mit freudigem Herzen / befahl ihm viel Sachen von der Gottseligen Weiß zu lesen / gab ihm den Segen / wie die Sterbende pflegen zu thun / vñnd verschied auß diesem kurzen zu dem Ewigen Leben: Deren nach ihrem Todt ein solche Ehr bewiesen worden / wie ein Herr die G. D. den H. E. R. E. N. vñnd Regierer aller Dinge mit so stätigem innbrünstigem Fleiß geehret / billich gebühret.

Sie wardt aber auß dem Standt dieser Welt zu einem bessern beruffen / als sie fast achtzig Jahr gelebt. Ihr Leichnam wardt mit herrlicher Begängnuß gehalten / vñnd mit einer großen Schaar Trabanten zur Hauptstadt des Reichs / nemlich gen Constantino pel begleyet / vñnd daselbst ins Käyserliche Grab zur Erden bestattet / vñnd das Jahr Christi

340.

7

Theodo. li.
i. cap. 18.

Rursum Eu.
leb. eod. li. 3.
cap. 45.

433. Hi-
storia,

Leben des Heiligen Raynaldi / Erzbischoffs zu Rauenna / verschied im Jahr G. H. R. J. G. E. J. 1321.

Ex Hieronymo Rubro lib. 6. Histor. Et habetur Tom. 7. R. P.
Laurent. Suri.

XVIII. Augusti.

18. Tag
Augusti
monats.



Raynaldus Optio Erzbischoff zu Rauenna mit Todt abgangen / kamen die Geistlichen daselbst nach Gewonheit in der Vrbs rische Kirchen zusamen / wegen der Election eines neuen Bischoffs: Weil sie aber nit eines Sinns / wurden ihrer Zween erwehlet / Raynaldus der Stadthalter zu Meyland / vñnd Leonardus Flisus Probst zu Brug im Tornas

cenfer Bischoff gelegen. Papst Benedictus / dieses Namens der Cuffte / so nach Bonifacio folget / probieret anfänglich Raynaldum / läßt ihn vor sich die H. Aempter halten / wirdt Canonicus zu Laudun / nachmals Präsidet vber ganz Flaminiam / folgendes Bischoff zu Vincent / vñnd letztlich zum Rauennatischen Erzbischoff / vom Papst Benedicto im ersten Jahr seines Papstthums bey Sanct Lateran den 19. Tag im Wintermonat consecrirt

Ggg iiii vñnd

B. Raynaldus primus
Capellanus
Summi P. G.
uicinis.